

Alpentour



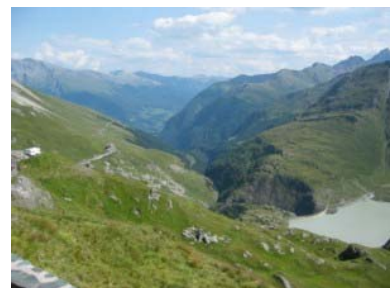
Die Alpen, die sich über das südliche und westliche Österreich, den Norden Sloweniens, Südbayern, Norditalien, die Schweiz und entlang der französisch-italienischen Grenze bis zum Mittelmeer erstrecken, sind für uns Motorradfahrer immer wieder eines der schönsten Tourengebiete Europas.

Unsere diesjährige Tour führte uns von Salzburg aus durch die traumhaften Seengebiete des Salzkammergutes mit wunderschönen und kurvenreichen Landstraßen. Danach gelangten wir nördlich der Karawanken auf einer sehr engen und romantischen Bergstraße über den Schaidasattel nach Kärnten und zum Badeparadies an zahlreichen warmen Alpenseen. Hier bezogen wir zunächst einmal Quartier und planten unsere weitere Tour.



Am nächsten Tag erfreute das Bikerherz ein kleiner Schwenk über den Wurzenpass nach Slowenien. Die maximal 18% Steigung waren für so manch einen PKW eine echte Herausforderung; für unsere schweren Sporttourer eher eine Aufwärmübung.

Nach dem Wurzenpass lockten uns zwei anspruchsvolle Bergstrecken: der Vrsic-Sattel nebst Pso. d. Predil und der italienisch-österreichische Naßfeldpass. Speziell am Vrsic-Sattel hatte das Vieh "Wandertag". So passierte es öfter, dass wir auf eine kreuzende Viehherde und deren Hinterlassenschaften trafen. Zum Glück war Steinschlag am Naßfeldpass, auch im Sommer ein Thema, diesmal kein Problem!



Richtung Norden ging es weiter über den Gailbergsattel und Iselbergpass nach Winklern, ein guter Ausgangspunkt für das Motorrad-Eldorado der Großglockner-Hochalpenstraße. Das Tagesticket für die mautpflichtige Straße von 17,00 € ist auch für Motorradfahrer ziemlich happig, aber

man kann die Strecke beliebig oft hin- und herfahren.

Anschließend erwartete uns ein weiterer Höhepunkt, der Gerlospass mit den "Krimmler Wasserfällen" (den größten Europas) für mautpflichtige 4,00 € auf uns. Es folgte eine kurze Autobahnetappe von Strass bis ins Stubaital und dort aus über den Brennerpass nach Sterzing. Danach fuhren wir über den Jaufenpass und das Timmelsjoch ins Ötztal. Eine kurze Rast in Oetz,



dann ging es über die Silvretta Hochalpenstraße und das Montafon bis Bludenz. Kostete die Maut für die Silvretta Hochalpenstraße im Jahre 1998 noch 10,00 DM, so sind 2003 bereits 10,20 € fällig. Wir hatten in Kappl übernachtet und konnten so etwa 7% Rabatt in Anspruch nehmen.



Der Weg nach Hause führte uns dann über den Flexenpass und den Hochtannbergpass nach Schoppernau. Von dort aus gelangten wir über das Furkajoch mit seiner zum Teil sehr engen Straßenführung nach Rankweil. Den Rest unserer Tour legten wir auf der Autobahn zurück.

Die Tour hat eine Gesamtlänge von ca. 1700 Km, für die wir 5 Tage benötigten. Bei Tagestemperaturen von über 30 Grad war dies bisher unsere heißeste Alpentour. Selbst am Hochtorn der Großglockner Alpenstraße wurde in der Mittagszeit milde 22 Grad gemessen.

